

G E B R A U C H S A N L E I T U N G

tina16d1

**PSG050 /
PSG051**

Artikelnummer
399-500, 399-501, 399-502
350-981, 350-980, 350-982

Pirani Standard Gauges



G E B R A U C H S A N L E I T U N G

tina16d1

**PSG050 /
PSG051**

Artikelnummer
399-500, 399-501, 399-502
350-981, 350-980, 350-982

Pirani Standard Gauges



Allgemeine Hinweise

Eine Änderung der Konstruktion und der angegebenen Daten behalten wir uns vor.
Die Abbildungen sind unverbindlich.

Inhalt

	Seite
1 Beschreibung	3
1.1 Allgemeine Angaben	3
1.1.1 Verwendungszweck	3
1.2 Technische Daten	3
1.3 Technische Beschreibung	4
1.4 Ausstattung	4
1.4.1 Lieferumfang	4
2 Inbetriebnahme	5
2.1 Anschluß der Meßröhre	5
2.2 Abgleichen	7
2.2.1 Abgleich der Meßröhre auf Vacuum Gauge Controller mit analoger Anzeige	7
2.2.2 Abgleich der Meßröhre auf Betriebsgeräte VGC012 oder VGC023	7
3 Wartung	8
3.1 Austausch der Meßzelle	8
3.2 Service bei INFICON	10
4 Ersatzteilliste	10
5 Produkt entsorgen	10
Kontaminationserklärung	13

Allgemeine Hinweise

Eine Änderung der Konstruktion und der angegebenen Daten behalten wir uns vor.
Die Abbildungen sind unverbindlich.

Inhalt

	Seite
1 Beschreibung	3
1.1 Allgemeine Angaben	3
1.1.1 Verwendungszweck	3
1.2 Technische Daten	3
1.3 Technische Beschreibung	4
1.4 Ausstattung	4
1.4.1 Lieferumfang	4
2 Inbetriebnahme	5
2.1 Anschluß der Meßröhre	5
2.2 Abgleichen	7
2.2.1 Abgleich der Meßröhre auf Vacuum Gauge Controller mit analoger Anzeige	7
2.2.2 Abgleich der Meßröhre auf Betriebsgeräte VGC012 oder VGC023	7
3 Wartung	8
3.1 Austausch der Meßzelle	8
3.2 Service bei INFICON	10
4 Ersatzteilliste	10
5 Produkt entsorgen	10
Kontaminationserklärung	13

1 Beschreibung

1.1 Allgemeine Angaben

Diese Gebrauchsanleitung enthält wichtige Informationen zum Verständnis, zur Aufstellung, Inbetriebnahme und zur Wartung der Pirani Standard Gauge PSG050 / PSG051.

Achtung Bezieht sich auf Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um Beschädigungen oder Zerstörungen der Meßröhren zu vermeiden.

Abbildungshinweise z.B. (3/5) geben mit der ersten Ziffer die Abbildungsnummer an und mit der zweiten Ziffer die Position in dieser Abbildung.

Die Pirani Standard Gauge unmittelbar nach Empfang auspacken, auch wenn die Inbetriebnahme erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Hinweis

Für eventuelle Schadensersatzforderungen Verpackungsmaterial gut aufbewahren.

Meßröhre einer sorgfältigen Sichtprüfung unterziehen. Werden Beschädigungen festgestellt, ist umgehend eine Schadensmeldung an den Spediteur und den Versiche-

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

rer zu leiten. Falls es notwendig ist, die Meßröhre zu ersetzen, bitte mit der Auftragsabteilung in Verbindung setzen.

1.1.1 Verwendungszweck

Die Pirani Standard Gauges sind Vakuum-Meßröhren, die in Verbindung mit den Betriebsgeräten VGC012 und VGC023 verwendet werden.

Die Meßröhre dient zum Messen von Absolutdrücken im Fein- und Grobvakuum entsprechend den technischen Daten in Abschnitt 1.2.

1.2 Technische Daten

Pirani Standard Gauge PSG050

Meßbereich	0,5·10 ⁻³ bis 10 ³ mbar
Fadentemperatur	110 °C
Zulässige Überlast (absolut)	3 bar
Meßvolumen	11 cm ³

3

1 Beschreibung

1.1 Allgemeine Angaben

Diese Gebrauchsanleitung enthält wichtige Informationen zum Verständnis, zur Aufstellung, Inbetriebnahme und zur Wartung der Pirani Standard Gauge PSG050 / PSG051.

Achtung Bezieht sich auf Arbeits- und Betriebsverfahren, die genau einzuhalten sind, um Beschädigungen oder Zerstörungen der Meßröhren zu vermeiden.

Abbildungshinweise z.B. (3/5) geben mit der ersten Ziffer die Abbildungsnummer an und mit der zweiten Ziffer die Position in dieser Abbildung.

Die Pirani Standard Gauge unmittelbar nach Empfang auspacken, auch wenn die Inbetriebnahme erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt.

Hinweis

Für eventuelle Schadensersatzforderungen Verpackungsmaterial gut aufbewahren.

Meßröhre einer sorgfältigen Sichtprüfung unterziehen. Werden Beschädigungen festgestellt, ist umgehend eine Schadensmeldung an den Spediteur und den Versiche-

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

rer zu leiten. Falls es notwendig ist, die Meßröhre zu ersetzen, bitte mit der Auftragsabteilung in Verbindung setzen.

1.1.1 Verwendungszweck

Die Pirani Standard Gauges sind Vakuum-Meßröhren, die in Verbindung mit den Betriebsgeräten VGC012 und VGC023 verwendet werden.

Die Meßröhre dient zum Messen von Absolutdrücken im Fein- und Grobvakuum entsprechend den technischen Daten in Abschnitt 1.2.

1.2 Technische Daten

Pirani Standard Gauge PSG050

Meßbereich	0,5·10 ⁻³ bis 10 ³ mbar
Fadentemperatur	110 °C
Zulässige Überlast (absolut)	3 bar
Meßvolumen	11 cm ³

3

Anschlußflansch	DN 16 KF oder 1/8" NPT Gewinde
Meßfaden	Wolfram
Medienberührende Werkstoffe	Aluminium, Glas, Vacon, Wolfram, Chrom-Nickel 8020, Stahl vernickelt, Epoxidharzkleber
Arbeitstemperatur	0 bis 40 °C
Max. Umgebungstemperatur	80 °C

Pirani Standard Gauge PSG051

Meßbereich	0,5·10 ⁻³ bis 10 ³ mbar
Fadentemperatur	110 °C
Zulässige Überlast (absolut)	10 bar
Meßvolumen	10 cm ³
Anschlußflansch	DN 16 KF
Meßfaden	Platin
Medienberührende Werkstoffe	Edelstahl 1.4301, Platin, Chrom-Nickel 8020, Keramik Al ₂ O ₃ , NiFe 42
Arbeitstemperatur	0 bis 40 °C
Max. Umgebungstemperatur	80 °C

4

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

1.3 Technische Beschreibung

Als Meßfühler wird in der PSG050 ein Wolframdraht verwendet.

Die PSG051 besteht aus Edelstahl mit eingeschweißter Keramik-Stromdurchführung. Als Meßfühler wird in der Meßröhre PSG051 ein Platin-Meßfaden verwendet.

Die Meßröhren werden abgeglichen geliefert. Abgleichen oder Nachkalibrieren ist - wenn überhaupt - erst nach längerem Betrieb notwendig.

Die Meßröhren sind zwischen 0 °C und 40 °C temperaturkompensiert.

Die Meßzellen können bei Bedarf leicht ausgetauscht werden. Dabei ist ein Abgleich durch Nachstellen von zwei Potentiometern im Meßkopf notwendig; siehe Abschnitt 2.2.

1.4 Ausstattung

1.4.1 Lieferumfang

	Artikelnummer
PSG050	399-500
PSG050 (NPT)	399-501
PSG051	399-502
Gebrauchsanleitung	tina16d1

Anschlußflansch	DN 16 KF oder 1/8" NPT Gewinde
Meßfaden	Wolfram
Medienberührende Werkstoffe	Aluminium, Glas, Vacon, Wolfram, Chrom-Nickel 8020, Stahl vernickelt, Epoxidharzkleber
Arbeitstemperatur	0 bis 40 °C
Max. Umgebungstemperatur	80 °C

Pirani Standard Gauge PSG051

Meßbereich	0,5·10 ⁻³ bis 10 ³ mbar
Fadentemperatur	110 °C
Zulässige Überlast (absolut)	10 bar
Meßvolumen	10 cm ³
Anschlußflansch	DN 16 KF
Meßfaden	Platin
Medienberührende Werkstoffe	Edelstahl 1.4301, Platin, Chrom-Nickel 8020, Keramik Al ₂ O ₃ , NiFe 42
Arbeitstemperatur	0 bis 40 °C
Max. Umgebungstemperatur	80 °C

4

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

1.3 Technische Beschreibung

Als Meßfühler wird in der PSG050 ein Wolframdraht verwendet.

Die PSG051 besteht aus Edelstahl mit eingeschweißter Keramik-Stromdurchführung. Als Meßfühler wird in der Meßröhre PSG051 ein Platin-Meßfaden verwendet.

Die Meßröhren werden abgeglichen geliefert. Abgleichen oder Nachkalibrieren ist - wenn überhaupt - erst nach längerem Betrieb notwendig.

Die Meßröhren sind zwischen 0 °C und 40 °C temperaturkompensiert.

Die Meßzellen können bei Bedarf leicht ausgetauscht werden. Dabei ist ein Abgleich durch Nachstellen von zwei Potentiometern im Meßkopf notwendig; siehe Abschnitt 2.2.

1.4 Ausstattung

1.4.1 Lieferumfang

	Artikelnummer
PSG050	399-500
PSG050 (NPT)	399-501
PSG051	399-502
Gebrauchsanleitung	tina16d1

2 Inbetriebnahme

2.1 Anschluß der Meßröhre

Achtung Die Meßröhre darf in keinem Fall so angebracht werden, daß bei einer Belüftung der Anlage der eingelassene Luftstrom geradlinig in die Meßröhre gelangt. Der feine Draht im Meßfühler kann dadurch zerstört werden.

Die Meßröhre ist senkrecht, d.h. mit dem Flansch nach unten anzubringen. Maßzeichnung siehe Abb. 1. Die in Klammern stehenden Abmessungen beziehen sich auf die Pirani Standard Gauge PSG051. Ansonsten sind die Abmessungen für beide Meßröhren gleich.

Die maximal zulässige Umgebungstemperatur beträgt für die Meßröhre 80 °C. Bei dieser Temperatur wird jedoch die für Pirani Standard Gauge angegebene Meßgenauigkeit nicht mehr eingehalten, da die Temperaturkompensation nur bis 40 °C wirksam ist.

Falls die Meßröhre unter starker Wärmeeinstrahlung steht, muß sie durch eine geeignete Abschirmung geschützt werden. Bei Wärmeübertragung durch die Anschlußleitung empfehlen wir, einen Teil der Leitung durch eine Kühlschlange zu kühlen.

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

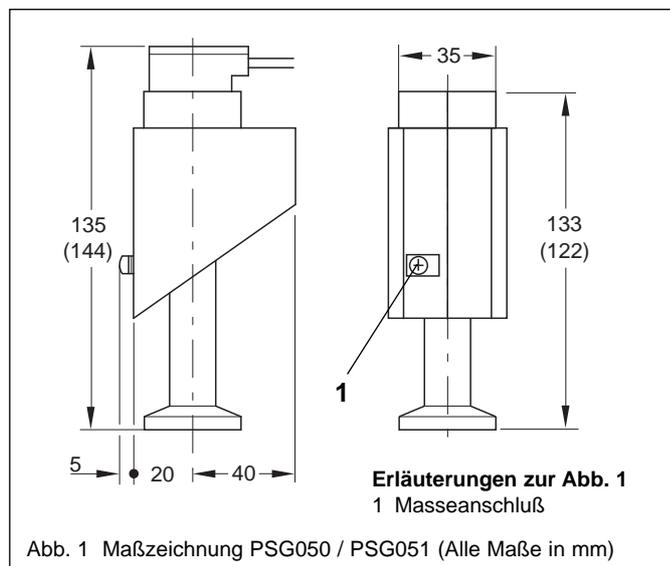


Abb. 1 Maßzeichnung PSG050 / PSG051 (Alle Maße in mm)

Verschmutzung des Meßsystems beeinträchtigt die Genauigkeit der Anzeige. Daher ist besondere Vorsicht beim Vorhandensein von Substanzen, die durch Löse- mittel nicht entfernt werden können, geboten.

Durch geeignete Blenden oder gekrümmte Leitungen sind mögliche Verschmutzungen vom Meßsystem fern- zuhalten.

Gekrümmte Leitungen sollen so ausgebildet sein, daß sich kein Kondensat sammeln kann und sich insbeson-

5

2 Inbetriebnahme

2.1 Anschluß der Meßröhre

Achtung Die Meßröhre darf in keinem Fall so angebracht werden, daß bei einer Belüftung der Anlage der eingelassene Luftstrom geradlinig in die Meßröhre gelangt. Der feine Draht im Meßfühler kann dadurch zerstört werden.

Die Meßröhre ist senkrecht, d.h. mit dem Flansch nach unten anzubringen. Maßzeichnung siehe Abb. 1. Die in Klammern stehenden Abmessungen beziehen sich auf die Pirani Standard Gauge PSG051. Ansonsten sind die Abmessungen für beide Meßröhren gleich.

Die maximal zulässige Umgebungstemperatur beträgt für die Meßröhre 80 °C. Bei dieser Temperatur wird jedoch die für Pirani Standard Gauge angegebene Meßgenauigkeit nicht mehr eingehalten, da die Temperaturkompensation nur bis 40 °C wirksam ist.

Falls die Meßröhre unter starker Wärmeeinstrahlung steht, muß sie durch eine geeignete Abschirmung geschützt werden. Bei Wärmeübertragung durch die Anschlußleitung empfehlen wir, einen Teil der Leitung durch eine Kühlschlange zu kühlen.

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

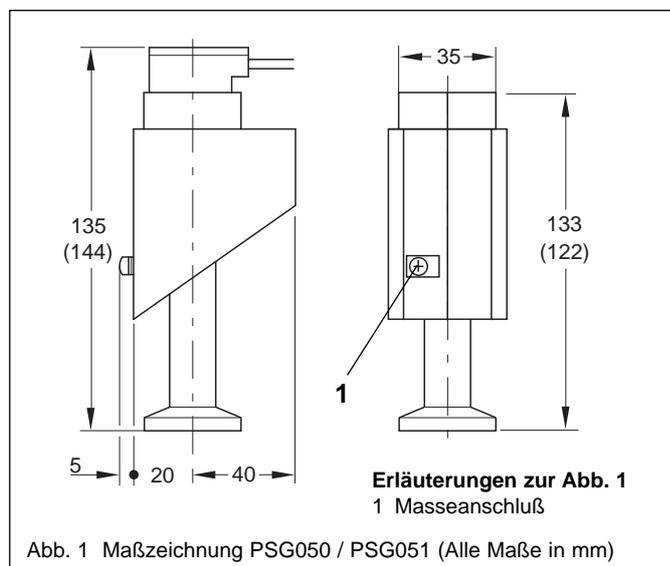


Abb. 1 Maßzeichnung PSG050 / PSG051 (Alle Maße in mm)

Verschmutzung des Meßsystems beeinträchtigt die Genauigkeit der Anzeige. Daher ist besondere Vorsicht beim Vorhandensein von Substanzen, die durch Löse- mittel nicht entfernt werden können, geboten.

Durch geeignete Blenden oder gekrümmte Leitungen sind mögliche Verschmutzungen vom Meßsystem fern- zuhalten.

Gekrümmte Leitungen sollen so ausgebildet sein, daß sich kein Kondensat sammeln kann und sich insbeson-

5

Erläuterungen zur Abb. 2

- 1 Potentiometer 100 %
- 2 Potentiometer „0“

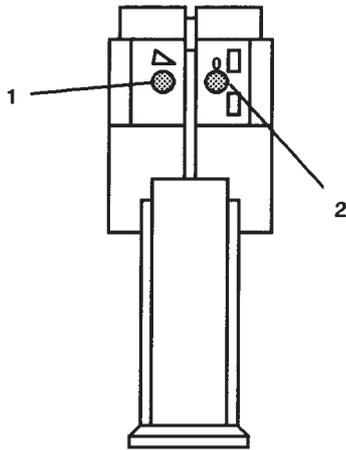


Abb. 2 PSG050 / PSG051

dere kein Verschuß der Vakuumleitung ergibt.

Die Meßröhren über die Standard-Meßleitungen mit dem Betriebsgerät verbinden.

Über die herausgeführten Masseleitungen (schwarzes Kabel mit Ringzunge) an den Steckverbindungen der Meßleitungen Artikelnummer 399-600, 399-601 und 399-602 wird eine Masseverbindung zwischen der Meßröhre und dem Controller hergestellt.

Achtung

Die Masseleitung darf nur angeschlossen werden, wenn der Potentialausgleich zwischen dem Flansch der Vakuumapparatur und dem Betriebsgerät sichergestellt ist. Gegebenenfalls ist die Meßröhre isoliert von der Vakuumapparatur aufzubauen.

Hinweis

Bei Anschluß der PSG051 die Einstellung „FIL pt“ wie es auch in der entsprechenden Geräte-Gebrauchsanleitung beschrieben ist.

Mit dem Sicherungsbügel kann der Anschlußstecker an der Meßröhre gesichert werden. Hierzu den Sicherungsbügel über den Anschlußstecker schieben und in den dafür vorgesehenen Löchern in den Gehäusehalbschalen einrasten lassen.

Erläuterungen zur Abb. 2

- 1 Potentiometer 100 %
- 2 Potentiometer „0“

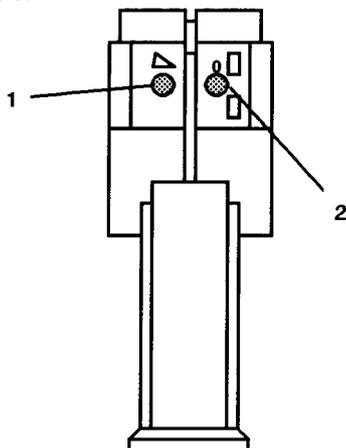


Abb. 2 PSG050 / PSG051

dere kein Verschuß der Vakuumleitung ergibt.

Die Meßröhren über die Standard-Meßleitungen mit dem Betriebsgerät verbinden.

Über die herausgeführten Masseleitungen (schwarzes Kabel mit Ringzunge) an den Steckverbindungen der Meßleitungen Artikelnummer 399-600, 399-601 und 399-602 wird eine Masseverbindung zwischen der Meßröhre und dem Controller hergestellt.

Achtung

Die Masseleitung darf nur angeschlossen werden, wenn der Potentialausgleich zwischen dem Flansch der Vakuumapparatur und dem Betriebsgerät sichergestellt ist. Gegebenenfalls ist die Meßröhre isoliert von der Vakuumapparatur aufzubauen.

Hinweis

Bei Anschluß der PSG051 die Einstellung „FIL pt“ wie es auch in der entsprechenden Geräte-Gebrauchsanleitung beschrieben ist.

Mit dem Sicherungsbügel kann der Anschlußstecker an der Meßröhre gesichert werden. Hierzu den Sicherungsbügel über den Anschlußstecker schieben und in den dafür vorgesehenen Löchern in den Gehäusehalbschalen einrasten lassen.

2.2 Abgleichen

2.2.1 Abgleich der Meßröhre auf Vacuum Gauge Controller mit analoger Anzeige

Der Abgleich wird wie folgt durchgeführt:

Blindstopfen der Potentiometer-Abdeckungen von der Meßröhre abnehmen.

Vakuum-Apparatur belüften und Potentiometer 100 % (2/1) so einstellen, daß der Zeiger des Anzeigeinstrumentes Vollausschlag, d.h. auf den Skalenstrich 100 der linearen Skala zeigt.

Vakuum-Apparatur auf einen Druck kleiner 10^{-3} mbar evakuieren und Potentiometer „0“ (2/2) so einstellen, daß der Zeiger auf den Skalenstrich 0 zeigt.

Vakuum-Apparatur belüften und nochmals die 100 %-Einstellung kontrollieren. Eine eventuelle Abweichung muß mit dem Potentiometer korrigiert werden.

War eine Korrektur der 100 %-Einstellung notwendig, muß die Nullpunkt-Einstellung unbedingt wiederholt werden.

Nach dem Abgleich die Blindstopfen der Potentiometer-Abdeckung wieder aufstecken.

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

7

2.2 Abgleichen

2.2.1 Abgleich der Meßröhre auf Vacuum Gauge Controller mit analoger Anzeige

Der Abgleich wird wie folgt durchgeführt:

Blindstopfen der Potentiometer-Abdeckungen von der Meßröhre abnehmen.

Vakuum-Apparatur belüften und Potentiometer 100 % (2/1) so einstellen, daß der Zeiger des Anzeigeinstrumentes Vollausschlag, d.h. auf den Skalenstrich 100 der linearen Skala zeigt.

Vakuum-Apparatur auf einen Druck kleiner 10^{-3} mbar evakuieren und Potentiometer „0“ (2/2) so einstellen, daß der Zeiger auf den Skalenstrich 0 zeigt.

Vakuum-Apparatur belüften und nochmals die 100 %-Einstellung kontrollieren. Eine eventuelle Abweichung muß mit dem Potentiometer korrigiert werden.

War eine Korrektur der 100 %-Einstellung notwendig, muß die Nullpunkt-Einstellung unbedingt wiederholt werden.

Nach dem Abgleich die Blindstopfen der Potentiometer-Abdeckung wieder aufstecken.

tina16d1 (0106) PSG050 /PSG051.ga

7

2.2.2 Abgleich der Meßröhre auf Betriebsgeräte VGC012 oder VGC023

Siehe hierzu die Abgleichanweisung in der gerätezugehörigen Gebrauchsanleitung.

2.2.2 Abgleich der Meßröhre auf Betriebsgeräte VGC012 oder VGC023

Siehe hierzu die Abgleichanweisung in der gerätezugehörigen Gebrauchsanleitung.

3 Wartung

3.1 Austausch der Meßzelle

Hinweis

Zur Verbindung der beiden Gehäusehalbschalen (3/1) und (3/7) befinden sich an der Gehäusehalbschale (3/1) Kunststoffhaken (3/2) die in die dafür vorgesehenen Schlitze (3/8) der anderen Gehäusehalbschale (3/7) einrasten müssen.

In dem oberen Schlitz der längeren Stirnseite mittels Schraubendreher den Kunststoffhaken (3/2) nach hinten drücken und beide Gehäusehalbschalen (3/1) und (3/7) etwas auseinanderziehen.

Im unteren Schlitz der längeren Stirnseite ebenfalls mit dem Schraubendreher den Kunststoffhaken nach hinten drücken und beide Gehäusehalbschalen etwas auseinanderziehen.

Den gleichen Vorgang an der kürzeren Stirnseite wiederholen.

Gehäusehalbschale (3/1) abnehmen.

Kontaktfeder (3/4) durch lösen der Befestigungsschraube (3/3) abnehmen.

Meßzelle (3/11) mit Leiterplatte und Stecker (3/6) aus

der verbleibenden Gehäusehalbschale herausnehmen. Meßzelle (3/11) durch leichtes Ziehen von der Leiterplatte (3/6) trennen.

Isolierplatte (3/5) von der Meßzelle abnehmen.

Meßzelle auswechseln.

Hinweis

- Isolierplatte (3/5) zwischen Leiterplatte und Meßzelle einsetzen.
- Beim Zusammenstecken von Meßzelle und Leiterplatte braucht nicht auf die Polarität der Meßzellenstifte geachtet zu werden.
- Beim Zusammenbau der Meßröhre ist darauf zu achten, daß der Halter (3/10) in der Gehäusehalbschale eingelegt ist und der Temperaturfühler gegen die Meßzelle gedrückt wird.

Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

3 Wartung

3.1 Austausch der Meßzelle

Hinweis

Zur Verbindung der beiden Gehäusehalbschalen (3/1) und (3/7) befinden sich an der Gehäusehalbschale (3/1) Kunststoffhaken (3/2) die in die dafür vorgesehenen Schlitze (3/8) der anderen Gehäusehalbschale (3/7) einrasten müssen.

In dem oberen Schlitz der längeren Stirnseite mittels Schraubendreher den Kunststoffhaken (3/2) nach hinten drücken und beide Gehäusehalbschalen (3/1) und (3/7) etwas auseinanderziehen.

Im unteren Schlitz der längeren Stirnseite ebenfalls mit dem Schraubendreher den Kunststoffhaken nach hinten drücken und beide Gehäusehalbschalen etwas auseinanderziehen.

Den gleichen Vorgang an der kürzeren Stirnseite wiederholen.

Gehäusehalbschale (3/1) abnehmen.

Kontaktfeder (3/4) durch lösen der Befestigungsschraube (3/3) abnehmen.

Meßzelle (3/11) mit Leiterplatte und Stecker (3/6) aus

der verbleibenden Gehäusehalbschale herausnehmen. Meßzelle (3/11) durch leichtes Ziehen von der Leiterplatte (3/6) trennen.

Isolierplatte (3/5) von der Meßzelle abnehmen.

Meßzelle auswechseln.

Hinweis

- Isolierplatte (3/5) zwischen Leiterplatte und Meßzelle einsetzen.
- Beim Zusammenstecken von Meßzelle und Leiterplatte braucht nicht auf die Polarität der Meßzellenstifte geachtet zu werden.
- Beim Zusammenbau der Meßröhre ist darauf zu achten, daß der Halter (3/10) in der Gehäusehalbschale eingelegt ist und der Temperaturfühler gegen die Meßzelle gedrückt wird.

Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

Erläuterungen zur Abb. 3

- 1 Gehäusehalbschale mit Kunststoffhaken
- 2 Kunststoffhaken
- 3 Befestigungsschraube
- 4 Kontaktfeder
- 5 Isolierplatte
- 6 Leiterplatte bestückt
- 7 Gehäusehalbschale mit Schlitz
- 8 Schlitz zum Öffnen des Gehäuses
- 9 Blindstopfen
- 10 Halter
- 11 Meßzelle

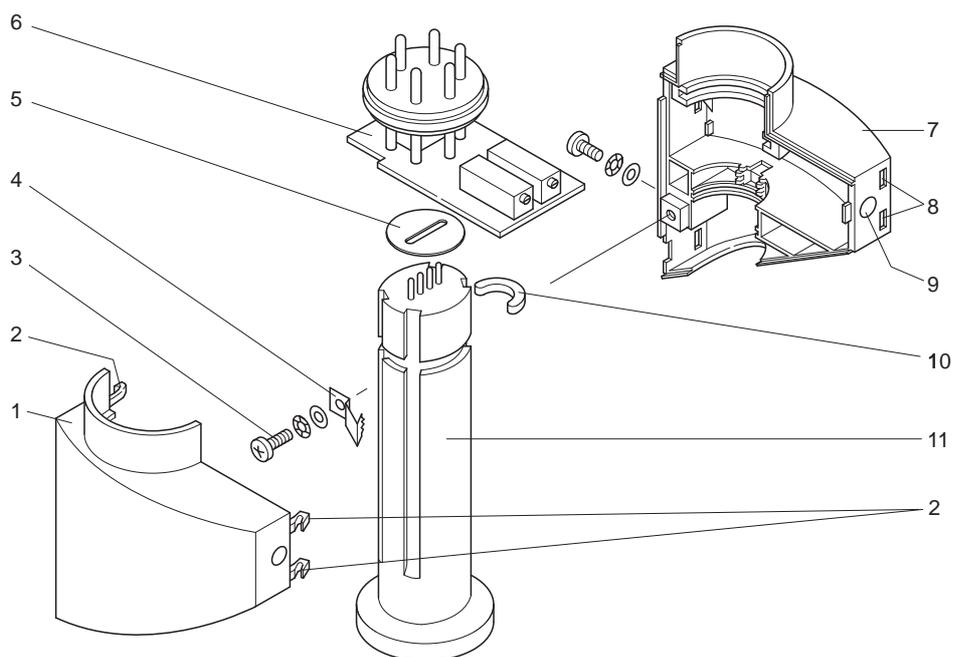


Abb. 3 PSG050 / PSG051 zerlegt

Erläuterungen zur Abb. 3

- 1 Gehäusehalbschale mit Kunststoffhaken
- 2 Kunststoffhaken
- 3 Befestigungsschraube
- 4 Kontaktfeder
- 5 Isolierplatte
- 6 Leiterplatte bestückt
- 7 Gehäusehalbschale mit Schlitz
- 8 Schlitz zum Öffnen des Gehäuses
- 9 Blindstopfen
- 10 Halter
- 11 Meßzelle

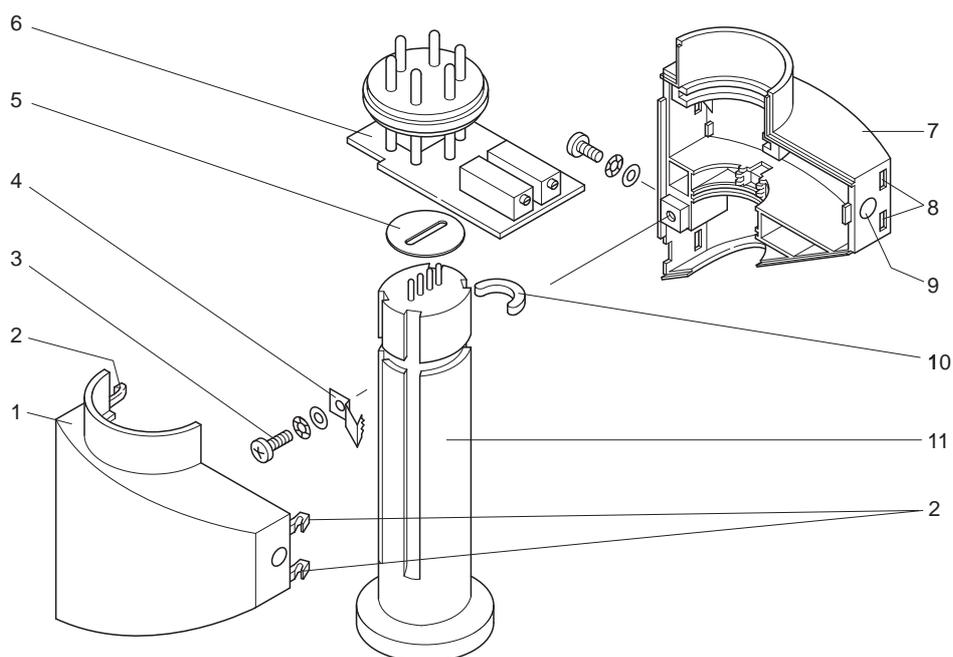


Abb. 3 PSG050 / PSG051 zerlegt

3.2 Service bei INFICON

Vorsicht



Kontaminierte Produkte (z.B. radioaktiv, toxisch, ätzend oder mikrobiologischer Art) können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eingesandte Produkte sollen nach Möglichkeit frei von Schadstoffesein. Versandvorschriften der beteiligten Länder und Transportunternehmen beachten. Ausgefüllte Kontaminierungserklärung (siehe Anhang) beilegen.

Nicht eindeutig als „frei von Schadstoffen“ deklarierte Produkte werden kostenpflichtig dekontaminiert.

Ohne ausgefüllte Kontaminierungserklärung eingesandte Produkte werden kostenpflichtig zurückgesandt.

4 Ersatzteilliste

Artikelnummer

Sensor PSG050 (DN 16 KF)	350-980
Sensor PSG050 (1/8" NPT)	350-982
Sensor PSG051 (DN 16 KF)	350-981

5 Produkt entsorgen

Vorsicht



Kontaminierte Teile

Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmassnahmen einhalten.

Vorsicht

Umweltgefährdende Stoffe



Produkte oder Teile davon (mechanische und Elektrokomponenten, Betriebsmittel usw.) können Umweltschäden verursachen.

Umweltgefährdende Stoffe gemäss den örtlichen Vorschriften entsorgen.

3.2 Service bei INFICON

Vorsicht



Kontaminierte Produkte (z.B. radioaktiv, toxisch, ätzend oder mikrobiologischer Art) können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Eingesandte Produkte sollen nach Möglichkeit frei von Schadstoffesein. Versandvorschriften der beteiligten Länder und Transportunternehmen beachten. Ausgefüllte Kontaminierungserklärung (siehe Anhang) beilegen.

Nicht eindeutig als „frei von Schadstoffen“ deklarierte Produkte werden kostenpflichtig dekontaminiert.

Ohne ausgefüllte Kontaminierungserklärung eingesandte Produkte werden kostenpflichtig zurückgesandt.

4 Ersatzteilliste

Artikelnummer

Sensor PSG050 (DN 16 KF)	350-980
Sensor PSG050 (1/8" NPT)	350-982
Sensor PSG051 (DN 16 KF)	350-981

5 Produkt entsorgen

Vorsicht



Kontaminierte Teile

Kontaminierte Teile können Gesundheits- und Umweltschäden verursachen.

Informieren Sie sich vor Aufnahme der Arbeiten über eine eventuelle Kontamination. Beim Umgang mit kontaminierten Teilen die einschlägigen Vorschriften beachten und die Schutzmassnahmen einhalten.

Vorsicht

Umweltgefährdende Stoffe



Produkte oder Teile davon (mechanische und Elektrokomponenten, Betriebsmittel usw.) können Umweltschäden verursachen.

Umweltgefährdende Stoffe gemäss den örtlichen Vorschriften entsorgen.

Unterteilen der Bauteile

Nach dem Zerlegen des Produkts sind die Bauteile entsorgungstechnisch in folgende Kategorien zu unterteilen:

Kontaminierte Bauteile

Kontaminierte Bauteile (radioaktiv, toxisch, ätzend, mikrobiologisch usw.) müssen entsprechend den länderspezifischen Vorschriften dekontaminiert, entsprechend ihrer Materialart getrennt und entsorgt werden.

Nicht kontaminierte Bauteile

Diese Bauteile sind entsprechend ihrer Materialart zu trennen und der Wiederverwertung zuzuführen.

Unterteilen der Bauteile

Nach dem Zerlegen des Produkts sind die Bauteile entsorgungstechnisch in folgende Kategorien zu unterteilen:

Kontaminierte Bauteile

Kontaminierte Bauteile (radioaktiv, toxisch, ätzend, mikrobiologisch usw.) müssen entsprechend den länderspezifischen Vorschriften dekontaminiert, entsprechend ihrer Materialart getrennt und entsorgt werden.

Nicht kontaminierte Bauteile

Diese Bauteile sind entsprechend ihrer Materialart zu trennen und der Wiederverwertung zuzuführen.

Kontaminationserklärung

Die Instandhaltung, die Instandsetzung und/oder die Entsorgung von Vakuumgeräten und -komponenten wird nur durchgeführt, wenn eine korrekt und vollständig ausgefüllte Kontaminationserklärung vorliegt. Sonst kommt es zu Verzögerungen der Arbeiten. Diese Erklärung darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgefüllt (in Druckbuchstaben) und unterschrieben werden.

1 Art des Produkts
 Typenbezeichnung _____
 Artikelnummer _____
 Seriennummer _____

2 Grund für die Einsendung

3 Verwendete(s) Betriebsmittel (Vor dem Transport abzulassen.)

4 Einsatzbedingte Kontaminierung des Produkts

toxisch	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
ätzend	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
mikrobiologisch	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
explosiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
radioaktiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
sonstige Schadstoffe	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>

1) oder so gering, dass von den Schadstoffrückständen keine Gefahr ausgeht
 2) Derart kontaminierte Produkte werden nur bei Nachweis einer vorschriftsmässigen Dekontaminierung entgegengenommen!

Das Produkt ist frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen
 ja ja

5 Schadstoffe und/oder Reaktionsprodukte
 Schadstoffe oder prozessbedingte, gefährliche Reaktionsprodukte, mit denen das Produkt in Kontakt kam:

Handels-/Produktname Hersteller	Chemische Bezeichnung (evtl. auch Formel)	Massnahmen bei Freiwerden der Schadstoffe	Erste Hilfe bei Unfällen

6 Rechtsverbindliche Erklärung
 Hiermit versichere(n) ich/wir, dass die Angaben korrekt und vollständig sind und ich/wir allfällige Folgekosten akzeptieren. Der Versand des kontaminierten Produkts erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen.

Firma/Institut _____
 Strasse _____ PLZ, Ort _____
 Telefon _____ Telefax _____
 E-Mail _____
 Name _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift _____ Firmenstempel _____

Dieses Formular kann von unserer Webseite heruntergeladen werden. Verteiler: Original an den Adressaten - 1 Kopie zu den Begleitpapieren - 1 Kopie für den Absender

Kontaminationserklärung

Die Instandhaltung, die Instandsetzung und/oder die Entsorgung von Vakuumgeräten und -komponenten wird nur durchgeführt, wenn eine korrekt und vollständig ausgefüllte Kontaminationserklärung vorliegt. Sonst kommt es zu Verzögerungen der Arbeiten. Diese Erklärung darf nur von autorisiertem Fachpersonal ausgefüllt (in Druckbuchstaben) und unterschrieben werden.

1 Art des Produkts
 Typenbezeichnung _____
 Artikelnummer _____
 Seriennummer _____

2 Grund für die Einsendung

3 Verwendete(s) Betriebsmittel (Vor dem Transport abzulassen.)

4 Einsatzbedingte Kontaminierung des Produkts

toxisch	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
ätzend	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>
mikrobiologisch	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
explosiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
radioaktiv	nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> 2)
sonstige Schadstoffe	nein <input type="checkbox"/> 1)	ja <input type="checkbox"/>

1) oder so gering, dass von den Schadstoffrückständen keine Gefahr ausgeht
 2) Derart kontaminierte Produkte werden nur bei Nachweis einer vorschriftsmässigen Dekontaminierung entgegengenommen!

Das Produkt ist frei von gesundheitsgefährdenden Stoffen
 ja ja

5 Schadstoffe und/oder Reaktionsprodukte
 Schadstoffe oder prozessbedingte, gefährliche Reaktionsprodukte, mit denen das Produkt in Kontakt kam:

Handels-/Produktname Hersteller	Chemische Bezeichnung (evtl. auch Formel)	Massnahmen bei Freiwerden der Schadstoffe	Erste Hilfe bei Unfällen

6 Rechtsverbindliche Erklärung
 Hiermit versichere(n) ich/wir, dass die Angaben korrekt und vollständig sind und ich/wir allfällige Folgekosten akzeptieren. Der Versand des kontaminierten Produkts erfüllt die gesetzlichen Bestimmungen.

Firma/Institut _____
 Strasse _____ PLZ, Ort _____
 Telefon _____ Telefax _____
 E-Mail _____
 Name _____

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift _____ Firmenstempel _____

Dieses Formular kann von unserer Webseite heruntergeladen werden. Verteiler: Original an den Adressaten - 1 Kopie zu den Begleitpapieren - 1 Kopie für den Absender



INFICON LIMITED:

FL-9496 Balzers, Principality of Liechtenstein
Tel.: +423 388 3111 Fax: +423 388 3700 www.inficon.com

UNITED STATES FRANCE GERMANY LIECHTENSTEIN UNITED KINGDOM CHINA JAPAN KOREA SINGAPORE TAIWAN

Due to INFICON's continuing program of product improvements, specifications are subject to change without notice.
Visit our website for contact information and other sales offices worldwide. www.inficon.com



INFICON LIMITED:

FL-9496 Balzers, Principality of Liechtenstein
Tel.: +423 388 3111 Fax: +423 388 3700 www.inficon.com

UNITED STATES FRANCE GERMANY LIECHTENSTEIN UNITED KINGDOM CHINA JAPAN KOREA SINGAPORE TAIWAN

Due to INFICON's continuing program of product improvements, specifications are subject to change without notice.
Visit our website for contact information and other sales offices worldwide. www.inficon.com